

Wünschen Sie, vorzeitig in Rente zu gehen? Dann lesen Sie hier, ob eine Frühpensionierung für Sie realistisch ist.

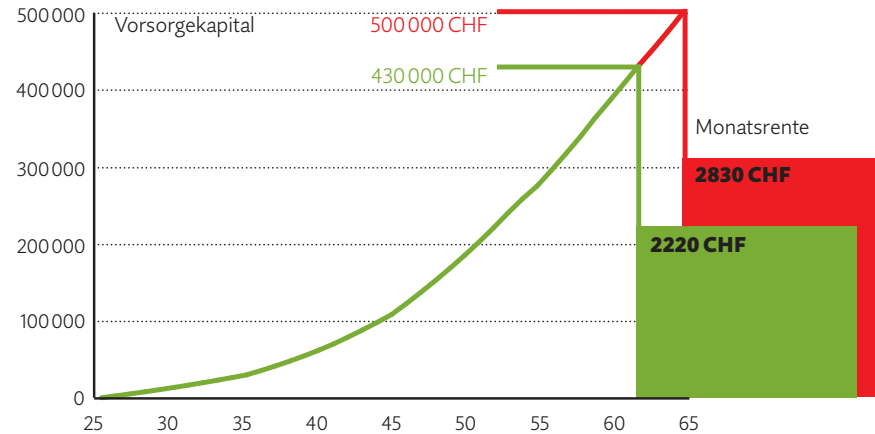
Die Vorsorgewerke sind stark unter Druck. Bleibt eine Frühpensionierung deshalb ein aussichtsloser Traum? Ich habe an einem Musterbeispiel die finanziellen Folgen einer Pensionierung mit 62 statt mit 65 Jahren berechnet. Das Resultat: Die monatliche Rente der Pensionskasse sinkt von 2830 auf 2220 Franken – eine Einbusse von 22 Prozent.

Aus der Grafik können Sie entnehmen, dass zwei Faktoren für die tiefere Rente verantwortlich sind: Erstens fehlen drei Jahre, um das Vorsorgekapital bis 65 weiter zu erhöhen. Damit sinkt das Guthaben im Beispiel von 500'000 auf 430'000 Franken. Das Kapital steigt in den letzten Jahren vor der Pensionierung am steilsten an. Das liegt daran, dass der Sparbeitrag in der zweiten Säule mit dem Alter immer mehr zunimmt. Bei einem 25-Jährigen fliessen erst 7 Prozent des versicherten Lohns in die berufliche Vorsorge. Ab 55 Jahren sind es dagegen 18 Prozent. Zudem steigt mit dem Alter oft auch das Lohnniveau.

Der zweite Grund für den Rückgang der Rente ist die längere Bezugsdauer. Weil ja das Kapital drei Jahre länger reichen muss, senkt die Pensionskasse den so genannten Umwandlungssatz (UWS). Beim Rentenalter 65 beträgt der UWS 6,8 Prozent, was bei einem Guthaben von 500'000 Franken zu einer Monatsrente von

Ein Ruhestand mit 62 senkt die Rente um 22 Prozent

Durch die Pensionierung mit 62 sinkt das Alterskapital im Beispiel von 500 000 auf 430 000 Franken. Weil ausserdem die Bezugsdauer der Rente um drei Jahre zunimmt, reduziert sich der monatlich ausbezahlte Betrag von 2830 auf 2220 Franken.



2830 Franken führt. Bei der Pensionierung mit 62 kommt dagegen ein tieferer UWS von 6,2 Prozent zur Anwendung. Bei einem angesparten Kapital von 430'000 Franken resultiert daraus eine Rente von 2220 Franken.

Je nach Pensionskasse weicht die Kalkulation etwas vom Beispiel ab.

Als Faustregel gilt jedoch: Pro Vorbezugsjahr sinkt die Rente zwischen 5 und 8 Prozent. Aufgrund dieser massiven Einbusse muss eine Frühpensionierung in jedem Fall sehr sorgfältig geplant sein.

Falls Ihr Budget eine vorzeitige Pensionierung nicht zulässt, bleibt immerhin ein Trost für Sie: Die Lebenserwartung der heutigen Rentner ist so hoch wie nie zuvor. Seit Einführung des Bundesgesetzes über die Berufliche Vorsorge 1985 hat sie um vier Jahre zugenommen: auf 88 Jahre für Frauen respektive auf 85 Jahre für Männer. So oder so geniessen wir einen längeren Ruhestand als die Generationen vor uns.



Albert Steck ist verantwortlich für Markt- und Produktanalyse bei der Migros Bank.